

*** (Ein neues Heim für polnische Legionäre.)**
 Sonntag vormittag fand die Einweihung des im Hause 3. Bezirk, Esterplatz Nr. 3 untergebrachten neuen Heims für superarbitrierte polnische Legionäre statt, das einem besonderen, von Frau Hofrat Rosner, Markgräfin Eschy-Pallavicini und Frau Dr. German ins Leben gerufenen Fürsorgekomitee, an dessen Spitze Minister außer Dienst v. Bilinski steht, sein Entstehen verdankt. Zu dem feierlichen Akt, der durch den Lemberger Bischof Bandurski vorgenommen wurde, hatten sich eingefunden: der Präsident des Fürsorgekomitees Minister außer Dienst von Bilinski, dessen Stellvertreter Staatsanwalt Doktor Habicht sowie die Komiteedamen Frau Hofrat Rosner, Markgräfin Eschy-Pallavicini und Frau Dr. German, ferner Minister für Galizien v. Morawski, Präsident des Obersten polnischen Nationalrates Professor v. Jaworski, Kommandant der polnischen Legionen FML. v. Durski, Präsident des „Polnischen Samariters“ Hofrat Professor Wichertewicz, die Mitglieder des Wiener Kommissariats des Obersten polnischen Nationalrates Hofräte Pilat und Rosner, Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Chmurski und Dr. Jerich, Schriftsteller Scharlitt, weiter die Sektionschefs Cwiklinski und Zwardowski, Universitätsprofessor Sternbach, Stabsarzt Dr. Melinski, kaiserlicher Rat Doktor Sarajewicz sowie zahlreiche andre Persönlichkeiten aus der Wiener polnischen Gesellschaft, Offiziere der polnischen Legionen mit deren Wiener Platzkommandanten Malisz und andre. Nach vollzogener Einweihung des überaus schönen, aus einer ganzen Reihe von Zimmern bestehenden Heims, das von dem Besitzer des Hauses 3. Bezirk, Esterplatz Nr. 3, Architekten Herrn Reitmann, dem humanitären Zweck kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, hielt Bischof Bandurski an die Versammelten eine von patriotischem Geist beseelte Ansprache, auf die Minister außer Dienst v. Bilinski als Präsident des Fürsorgekomitees erwiderte, indem er auf die bisherige Rolle der polnischen Legionen in dem Weltkrieg hinwies und der Hoffnung Ausdruck gab, daß das vergossene Blut der Blüte der Nation die Saat bilden werde, aus der den Polen eine glückliche Zukunft erblühen soll. Hierauf erfolgte ein Rundgang der Versammelten durch die herrlichen Räume des neuen Heims für Legionäre, dessen nach jeder Hinsicht ausgezeichnete, von echt weiblicher Fürsorglichkeit zeugende Einrichtung allgemeines Lob fand. Die Einrichtungsgegenstände sind dem Heim einestheils von Erzherzogin Isabella und dem Kriegsfürsorgeamt, andernteils von polnischer Seite gespendet worden.